

# So testet CHIP Digitalkameras

Das Wichtigste bei einer Digitalkamera ist die Bildqualität. Hohe Auflösung, viel Speicher oder dessen Erweiterbarkeit punkten zusätzlich.

Digitalkameras bieten bei einer Vielzahl von Anwendungen ausreichende Qualität. Ihr entscheidender Vorteil ist, daß ihre Bilder sofort verfügbar sind und weiterbearbeitet werden können.

## ■ Auflösung

Bei einer Digitalkamera ist die Auflösung sehr wichtig. 2.048 x 1.536 Pixel ergeben rund drei Millionen Bildpunkte. Farbabzüge bis 13 x 18 Zentimeter lassen sich bei dieser Auflösung nicht von einem klassischen Foto unterscheiden. Bewertet wird die effektive Auflösung anhand von Testcharts, die feine, immer enger werdende Linienmuster aufweisen.

## ■ Kontrast

Die Kontrastbewertung setzt sich aus Objekt- und Bildkontrast zusammen. Beim Objektkontrast wird der maximal mögliche Kontrast im Motiv be-

stimmt, den die Kamera erfassen kann. Der Bildkontrast ist ein Maß, wie kontrastreich das unbearbeitete Digitalbild auf dem Monitor erscheint.

## ■ Elektronik-Qualität

In die Elektronik-Qualität gehen Rauschen, Farbwiedergabe und Weißabgleich ein. Je geringer die Abweichung der Farben Rot, Grün und Blau einzelner Bildpunkte in einem einfarbigen Bildausschnitt ist, desto besser ist der Weißabgleich. Von 264 Farbfeldern einer IT8-Tafel werden über 120 zur Prüfung der Farbwiedergabe herangezogen.

## ■ Bedienung

Ein schneller Autofokus oder gut bedienbare Tasten tragen zur Wertung bei. Positiv ist auch, wenn der Monitor bei der Aufnahme nicht ruckelt und die nächste Aufnahme sofort gemacht werden kann.

## ■ Ausstattung

Ein Monitor, Sucher oder Zoom bringen Punkte. Aber auch ein interner oder externer Blitz sowie die Möglichkeit, diesen zu synchronisieren, wirken sich positiv aus. Pluspunkte gibt es beispielsweise auch noch für Netzteil oder Akku.

